



Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen, Oberrainer Feld 20 Tel. 08067 / 180301 Fax 08067 / 180302
www.tierheim-ostermuenchen.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Sparkasse Bad Aibling / BLZ 711 500 00 / Konto-Nr. 5579

Welttierschutztag 4. Oktober 2009

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

der Welttierschutztag ist den Tieren auf allen Erdteilen gewidmet. In den letzten Jahrzehnten hat sich einiges zu Gunsten der Tiere geändert. Das unermüdliche Mühen der Tierschützer zeigt jedoch bei weitem nicht den Erfolg, den wir uns erhofften. Auch bei der Regierungswahl in Deutschland ignorieren die meisten Parteien die Forderungen und inständigen Bitten um mehr Rechte für die Tiere und die Tierschützer. Unsere Mitgeschöpfe haben keine Wahlstimme und sind daher für die Politiker wenig interessant. Dabei ist das Leid der Tiere auch hier in Deutschland unumstößliche Tatsache. Für die Parteien scheint dies jedoch nicht existent.

Ein besonders aktuelles und brisantes Thema ist derzeit die Überpopulation der Katzen. Alle Aufklärungsversuche bei den Tierbesitzern und Landwirten sind ungehört verhallt. Die Tierschützer werden den unzähligen Katzen und dem Elend nicht mehr Herr. Einige Deutsche Tierheime haben über die Medien mitteilen lassen, dass Sie keine Katzen mehr aufnehmen können. Auch unser Tierheim in Ostermünchen ist vollkommen überfordert mit der übermäßigen Flut von Katzen. Derzeit müssen wir im Tierheim und auf den Pflegeplätzen über 150 Katzen betreuen. Die Kosten, die hierdurch verursacht werden, sind bald nicht mehr zu finanzieren. Hilfe von der Regierung oder den Kommunen: Fehlanzeige!

In dieser Not haben sich die Tierschützer zusammengeschlossen um ein Kastrations- und Registrierungsgesetz für Katzen zu erwirken. Was in Österreich und der Schweiz seit vielen Jahren Gesetz ist, muss nun auch in Deutschland umgesetzt werden.

Ziel ist ein Gesetz welches festlegt, dass jede frei laufende Katze kastriert sein muss. Darüber hinaus besteht die Pflicht des Tierbesitzers, seine Katze per Chip oder Tätowierung kennzeichnen und registrieren zu lassen. Dieses Gesetz muss jedoch auf alle Katzenbesitzer angewandt werden, in vorderster Linie bei den Landwirten.

Die Angst von Tierbesitzern, durch eine solche Maßnahme würden die Katzen womöglich aussterben ist vollkommen unbegründet. Dies zeigt sich auch in unseren Nachbarländern.

Fakt ist, sollte jetzt nichts unternommen werden, besteht die Gefahr, dass durch die Überpopulation der Katzen, wie in den Südländern, Tötungsaktionen drohen. Soweit darf es auf keinen Fall kommen. Die herrenlosen Haustiere haben den Deutschen Tierschutzvereinen im letzten Jahr 17,6 Millionen Euro gekostet. Eine gigantische Summe, verursacht durch verantwortungslose Tierbesitzer. Solche Kosten können mit Sicherheit in Zukunft nicht mehr in dieser Höhe aufgebracht werden.

Und was passiert dann mit den Tieren ? Es ist bereits 5 vor 12 !

Darum bitten wir Sie, liebe Tierfreunde, beteiligen Sie sich an den Unterschriftenaktionen zur Durchsetzung dieses Gesetzes und helfen Sie uns durch Ihre Spenden, die kaum zu bewältigende Last durch die vielen, vielen Tiere zu tragen.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen

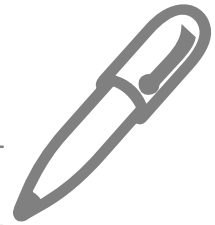
Hildegard Wimmer - 1. Vorstand

Josefa Estner - 2. Vorstand

Unterschriftenlisten für ein Kastrations- und Registrierungsgesetz liegen in unserem Tierheim in Ostermünchen und bei vielen Tierärzten im Landkreis auf.
Informieren Sie sich auch im Internet unter: <http://www.katzenschutzverordnung.de/vu/>

Notizen

aus dem Tierheim Ostermünchen



Immer wieder werden wir in unserem Katzenhaus angesprochen, woher denn die vielen Katzen kommen würden. - Jedes Jahr insgesamt ca. 350 - Die Geschichten der Tiere sind sehr unterschiedlich. Was jedoch beängstigend ist, es mehren sich die Notrufe, bei denen es gleich um viele Katzen geht.

Hier nur einige Beispiele aus dem Jahr 2009:

Februar: Auf einem Pferdehof vermehrten sich die Katzen ungebremsst und keiner fühlte sich zuständig. Wir haben alle erwachsenen Katzen kastriert und die Welpen mitgenommen. **16** an der Zahl. Alle hatten Augenentzündung und Schnupfen.

April: Eine alte Dame ist in ein Pflegeheim eingeliefert worden. In ihrer Wohnung befinden sich noch **6** Katzen im Alter zwischen 3 und 11 Jahren. Die Wohnung wird nun aufgelöst und die Tiere sind dann heimatlos.



Mai: Die Nachbarin einer Katzenbesitzerin rief uns an und bat um Hilfe. Die Tierbesitzerin hatte **2** Katzen in ihrer Wohnung eingesperrt und war seit 14 Tagen verschwunden. Die Person leidet unter massiven Alkoholproblemen und kümmert sich kaum um die Tiere. Wir haben die beiden Kätzinnen sogleich bei uns aufgenommen. Sie waren in sehr schlechtem Zustand. Eine der Beiden brachte dann wenige Tage danach **7** Katzenwelpen zur Welt.

Eine Bäuerin ruft an. Ihre Kätzinnen haben Junge bekommen. Normalerweise würden die Kleinen immer überfahren werden, da die Hauptstraße vor dem Haus verläuft. Dies sei aber dieses Jahr nicht der Fall. Wir haben **8** Katzenbabys im Alter von 10 Wochen aufgenommen und die erwachsenen Katzen kastrieren lassen.



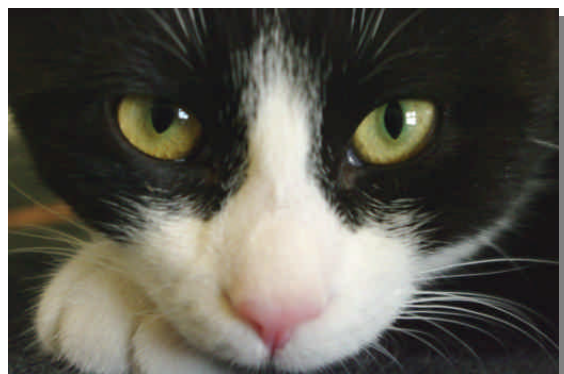
Juni: Wir bekamen von einem benachbarten Tierschutzverein die Nachricht, auf einem Bauernhof im Landkreis Rosenheim lebe eine große Anzahl von Katzen unter furchtbaren Umständen. Natürlich gingen wir der Meldung nach und waren entsetzt. Auf dem Hof waren über **70** Katzen! Davon ca. 30 erwachsene und über 40 Katzenwelpen. Besonders die Kleinen waren in katastrophalem Zustand. Sogleich begannen wir die erwachsenen Katzen einzufangen und zum Kastrieren zu bringen. Auch nahmen wir **20** Katzenwelpen mit, um die so dringend nötige tierärztliche Versorgung durchführen zu lassen.

Allerdings kam für 2 der Katzenbabys jede Hilfe zu spät. Als wir bei unserem nächsten Besuch die restlichen kranken und halb verhungerten Katzenjungen in Sicherheit bringen wollten, wurden wir vom Bauern übelst beschimpft und vom Hof gejagt. Alles Bitten, den Tieren helfen zu dürfen war vergeblich. Nun beschäftigt sich das Gericht mit der Sache.

Juli: Ein Katzenbesitzer ist ins Ausland ausgewandert und hat seine **2** Katzen zurück gelassen. Der Nachbar, ein Landwirt, hat angekündigt, die um Futter bettelnden Tiere am nächsten Tag zu erschießen.

Wenige Tage später eine weitere Meldung. Auch hier ist die Familie ausgezogen und hat in der Wohnung **2** Katzen halb verhungert zurück gelassen.

Ein weiterer Anruf: In einer Scheune befinden sich **4** Katzenwelpen im Alter von 4 Wochen. Die Mutterkatze liegt tot auf der Straße. Die Tiere gehören niemandem.



August: Ein Tierfreund teilte uns mit, dass in einem Wohnhaus junge Leute leben und Katzen unter sehr schlechten Umständen halten. Bei unserem Besuch fanden wir in einer dunklen Kellerwohnung 2 völlig ausgehungerte, ca. 4 Monate alte Kätzchen. Der jugendliche Besitzer sagte, er hätte erst wieder in 10 Tagen Geld um Futter zu kaufen, denn das Geld das er noch hätte, brauche er für seine Zigaretten.

Auch in der Wohnung darüber waren bei einem jungen Mann 2 Kätzchen im selben Alter in einer kleinen Wohnung eingesperrt und der Besitzer kam nur einmal am Tag kurz vorbei.

Alle vier Kätzchen waren von den jungen Männern von einem Bauernhof „gerettet“ worden.

Noch eine Hiobsbotschaft. Eine sehr betagte Katzenbesitzerin wurde in ein Pflegeheim eingewiesen. Ihre Hinterlassenschaft, eine vermüllte Wohnung und 11 halb scheue Katzen, die ohne unsere Hilfe heimatlos werden.



September: Eine alte Dame wohnt mit 29 Katzen in einer 40qm-Wohnung. Die Wohnung ist in einem katastrophalen Zustand. Den gesamten Tieren steht nur eine Katzentoilette zur Verfügung. Außerdem sind sie allesamt krank und in sehr schlechtem Zustand. Unser Hilfsangebot an die betagte Dame wird von dieser mit einer Anzeige bei der Polizei und einem Schreiben ihres Rechtsanwaltes quittiert.

Mit viel Geduld und Ausdauer konnten wir mittlerweile 9 Katzen aus der Wohnung retten und werden alles daran setzen, auch noch die anderen 20 Tiere heraus zu holen. Eine besonders große Herausforderung, die viel Zeit, Kraft, Nerven und nicht zuletzt Geld kostet.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Tierheim-Alltag und nur ein kleiner Teil der Katzen, die wir allein in diesem Jahr aufgenommen, tierärztlich versorgt und liebevoll gepflegt haben.

Eine große Anzahl davon sitzt noch in unserem Tierheim und auf den Pflegeplätzen und wartet sehnsuchtsvoll auf ein liebevolles Zuhause.

Ebenso steigt jährlich die Zahl der Hundebesitzer, welche sich von Ihren Tieren trennen müssen oder wollen.

Angesichts der Tatsache, dass uns noch immer die finanziellen Mittel fehlen, das dringend benötigte Hundehaus zu bauen, ist unsere Hundevermittlung bis zum Äußersten belastet.

Passende Pflegeplätze zu finden ist sehr schwierig. Ebenso braucht es oft viel Überzeugungskraft, die Hundebesitzer dazu zu bringen, die Hunde bis zur Vermittlung in ihrem bisherigen Zuhause zu behalten.



Umso mehr sollte beachtet werden, dass trotz all dieser Umstände allein im Jahr 2008 insgesamt 110 Hunde von uns vermittelt wurden und ein neues, liebevolles Zuhause gefunden haben.

Unser Verein setzt all seine Kraft ein, um unseren armen Mitgeschöpfen zu helfen. Nur allzu oft sind wir die letzte Station, bevor den Tieren ein schreckliches Schicksal bevorstehen würde.

Jedes einzelne dieser Tiere hat ein Recht auf sein Gott gegebenes Leben und fürsorgliche Pflege.

**Ein Tier zu retten verändert nicht die Welt,
aber für dieses eine Tier verändert sich seine ganze Welt**

Darum sind wir mehr denn je, liebe Mitglieder und Tierfreunde, auf Sie und Ihre Unterstützung angewiesen und hoffen sehr, dass Sie uns und den Tieren auch künftig die Treue halten.

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. – www.tierheim-ostermuenchen.de



Einladung

zum

Tag der offenen Tür

am

Samstag 10. Oktober 2009

von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

im

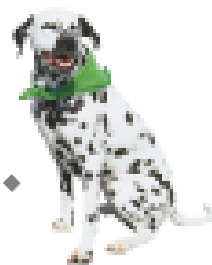
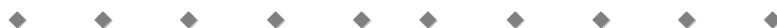
Tierheim Ostermünchen

Oberrainer Feld 20



Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm:

- Ausführliche Informationen über die zur Vermittlung stehenden Tiere (Hunde, Katzen und Kleintiere)
- Info-Stände rund um den Tierschutz sowie das angestrebte Kastrations- und Registrierungsgesetz für Katzen
- Besichtigung unseres Katzenhauses
- „Fleischlos genießen“ Kochvorführung mit Sojaprodukten
- Genießen Sie auch unser reichhaltiges Kuchenbuffet
- Stöbern Sie in unserem großen Kellerflohmarkt und unserem Schnäppchen-Bazar
- Treffen Sie Tierfreunde



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen, Oberrainer Feld 20
Tel. 08067 / 180301 • Fax 08067 / 180302 • www.tierheim-ostermuenchen.de